

Kommunalwahl Frankfurt 2021

Fragen des BUND Frankfurt und Antworten von CDU, Grüne, SPD und FDP

Frage 2: Werden Sie sich dafür einsetzen, dass Frankfurt den Empfehlungen des Deutschen Städte- und Gemeindebundes (s. Link) für eine insektenfreundliche Kommune folgt, insbesondere, dass Insektenwiesen nicht mehr gemulcht, große Flächen gestaffelt gemäht und nicht bewirtschaftete Flächenanteile belassen werden?

GRÜNE:

Ja, wir werden uns dafür einsetzen, denn Frankfurt soll insektenfreundliche Kommune werden. Wenn die Fläche nur gemulcht, das Mähgut also liegen gelassen wird, findet eine Eutrophierung statt, die vielen Pflanzen, die eher nährstoffarmen Boden brauchen, und die wir schützen wollen, schadet. Deswegen wird auf den Flächen, die die Stadt Frankfurt als Wildwiese ausgewiesen hat, schon jetzt das Mähgut abgetragen. Den Vorschlag, in Zukunft verstärkt gestaffelt zu mähen, befürworten wir, ebenso den Vorschlag, Teilflächen unbewirtschaftet stehen zu lassen. Uns ist bekannt, dass im Winter in den Stängeln Insekten überwintern. Allerdings muss man darauf achten, dadurch keine Verbuschung zu bewirken. Unsere Vision für Neubaugebiete in Frankfurt sind öffentliche Gartenanlagen, die gemeinschaftlich genutzt werden können. Wir wollen in jedem Neubaugebiet auch die Entstehung eines Biotops im Sinne der Vorgaben des BUND vorschreiben.

CDU:

Wenn wir der Stadtverwaltung vorgeben, den Anteil naturnahen Grüns zu erhöhen und den Insektenschutz zu verbessern, erwarten wir, dass die dazu passenden Methoden nach neuesten Erkenntnissen angewendet werden.

SPD:

Ja.

FDP:

Die FDP Frankfurt hat zu diesem Punkt keine besonderen Beschlüsse gefasst. Prinzipiell unterstützt das Wahlprogramm eine naturnahe und insektenfreundliche Begrünung. Deshalb können wir den Empfehlungen des DStGB zustimmen; eine konkrete Umsetzung muss durch das zuständige Grünflächenamt vorbereitet und gewährleistet werden.